



Niedermennig

Pilotprojekt startet: Lavendelanbau im Tälchen

mg | 12.09.2012

Die Klimaerwärmung spielt in Zukunft eine immer größer werdende Rolle. In den Weinbergen über Niedermennig startete am Dienstag deshalb ein Kulturlandschaftsprojekt der besonderen Art. Auf 3 ehemaligen Weinbergsflächen hat man 5 verschiedene Lavendelsorten angepflanzt.

Bis Ende 2014 soll aufgrund der gesammelten Daten feststehen, welche Pflanzen im Zuge der Klimaerwärmung in der Region wachsen können. Im Vergleich zum Zeitraum 1961-1990 ist die Temperatur um durchschnittlich 1,4 Grad angestiegen. Bis Ende des Jahrhunderts werden es schätzungsweise 2 bis 4 Grad sein. Darauf will man vorbereitet sein. "Wir betreiben hier Grundlagenforschung", sagt Initiator Ralph Arens von der Firma "Geo boden" aus Konz. Dennoch muss sich das Projekt auch wirtschaftlich lohnen.

"Die Pflanze muss sich selbst tragen können.", fasst Arens zusammen. Vor 5 Jahren trat er mit seiner Idee an die Verbandsgemeinde heran. "Uns stellte sich die grundsätzliche Frage: "Wie gehen wir mit den brachliegenden Weinbergsflächen um?", so Stadt und VG Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Frieden. Für ihn spielt das Klima eine wichtige Rolle, daher war man auch bereit, das Projekt, dessen Gesamtkosten sich auf 154.000 Euro belaufen, zu unterstützen. Frieden erwähnte in diesem Zusammenhang auch die in unmittelbarer Nähe zu den Testfeldern gelegene Wetterstation, die bereits vor 3 Jahren eingerichtet wurde. Neben der Forschung sieht Frieden in den Lavendelfeldern aber auch einen touristischen Nutzen. "Sie bereichern das Landschaftsbild und sorgen in der Region für neue Impulse".

Die unterschiedliche Nutzung des Lavendel reicht von Ölen und Pflegemitteln bis zu Produkte der chemischen Industrie und der Waschmittelindustrie. Die Weinberge im Tälchen wählte man aufgrund der schieferhaltigen und sandigen Böden. In Nittel (Kalkboden) wird ebenfalls ein Testfeld angelegt. Projektpartner ist das Hofgut Serrig, das für die Anpflanzung und Pflege zuständig ist. "Wir sind froh, dass sich das Hofgut bereiterklärt hat, unser Projekt zu unterstützen, freut sich auch Ralph Arens.

Bilder

